AUGSBURG. Das Abonnement beträgt je vierteljährl. u. halbjährl. angenommen wird, beginnt noch der neueste Pränumerationstag. Bei Bestellungen bei Postämtern außerhalb d. Oesterreichisch-deutschen k. k. Post-Ver. ist 1 Thlr. 14 Sgr. 6 Pfennige Preis der Abonnement-Preis. Inserate kostet die Zeile 1 Kr. oder 1 Sgr. 2 Pf. bei der deutschen Buchhandlg. von J. Klinckhardt, 14, rue de Lille, Paris und Commissionair in Karlsruhe; für England bei Williams & Norgate, 14 Henriette-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. preuß. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei dem k. k. Postamtem zu Bregenz, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand, für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Detken in Neapel; für Griechenland u. d. Levante etc. bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen u. der Raum einer Diespalt. Colonnenzeile berechnet: im Hauptblatt mit 18 Kr., in der Beilage mit 9 Kr.

Allgemeine Zeitung.

Dienstag Nr. 286. 13 October 1857.

Uebersicht.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt zu Poppelsdorf.

Deutschland. Worms (neue Beiträge zum Luther-Denkmal); Hamburg (Verhaftung von Menschenverkupplern nach Rußland); Bremen (die Börsenfrage); Aus dem Fürstenthum Lippe-Detmold (die kirchliche Bewegung); Osnabrück (ein Infanteriepferd); Berlin (zur Krankheit des Königs); Kiel (Deputation der Universität an den König); Innsbruck (die Universität. Laschagers Gemäldesammlung. Der Dichter Senn †. Ernte. Eisenbahn); Wien (aus Alexandria. Die Herzogin von Berry. Die Stimmung in der Lombardei. Die projectirte Zusammenkunft Louis Napoleons mit dem Kaiser von Oesterreich. Auflauf in Dembiza. Die Stuttgarter Zusammenkunft); Krumau (das 500jährige Jubiläum des Minoritenklosters. Jesuitenmission).

Schweiz. Bern (Preßklage Stämpfli's).

Großbritannien. Der Hof und der Bußtag. Beitrag des Fürsten Bogoridos zum indischen Unterstützungsfonds. Die Times über die Donaufürstenthümer und die „Constitution" von Tunis. Irländisches. Aequinoctialstürme.

Frankreich. Das diplomatische Rundschreiben in Betreff der Stuttgarter Conferenz. Das Lager von Châlons. Jomard und Mohl. Der Oberst Estabiante †. Ein Ministerium Bravo Murillo. Prinz Napoleon nach La Spezia. Der Crédit mobilier schwankt. Prinz Murat.

Belgien. Brüssel (die Wahlen der Gemeinderäthe. Der Besuch des Conservatorium für Ausländer nicht mehr unentgeltlich. Die Clarissinnen. Die Presse. Auftern).

Italien. Florenz (das Geburtsfest des Großherzogs. Besserung im Befinden der hohen Kranken. Der Herzog von Modena).

Dänemark. Aus Dänemark (die Plougsche Interpellation. Die Geburtstagsfeier des Königs. Die Reise desselben).

Rußland und Polen. Warschau (der Empfang des Kaiserpaars); St. Petersburg (weitere Schiffbrüche).

Griechenland. Athen (der Namenstag des Königs. Graf v. d. Goltz. Gerüchte von einem Ministerwechsel).

Donaufürstenthümer. Galatz (Wasserstand. Getreidepreise. Schiffsverkehr).

Türkei. Konstantinopel (das Pulvermagazin. Die Zeichnungen für Indien. Die türkisch russische Gränzregulirungcommission); Pera (die Gesandten von England und Oesterreich verlangen nun die Annullirung der Wahlen).

Ostindien. Besorgnisse in Singapur und auf Java.

Handels- und Börsennachrichten. Frankfurt (die Börsenwoche); Mannheim (Wasserstand des Rheins); Hönningen (die Weinlese des sogenannten Bleichert); Breslau (Wollmarkt. Schäfereien. Getreide. Kartoffelernte); Wien (Fallimente).

Neueste Posten. Berlin (günstige Wendung im Krankheitszustand des Königs).

Telegraphischer Bericht.

: Berlin, 12 Oct., Nachts 11 Uhr 25 M. (Angekommen in Augsburg am 13 um 1 Uhr 20 M. Nachts.) Wir erhalten aus **Sanssouci** von heute Abends 8 Uhr folgendes erfreuliche Bulletin: Der König hat während des Tags sich einigemal eines kurzen, doch ruhigen Schlafes erfreut. Erscheinungen des Blutandrangs nach dem Kopf sind seit heute Morgen nicht weiter eingetreten.

Handelsberichte.

Mannheim, 9 Oct. Der Wasserstand des Rheins ist dermalen so niedrig, daß nur noch zwei Personenboote der vereinigten Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrtsgesellschaft den Dienst zwischen hier und dem Unterrhein versehen können. Es sind dieß die beiden sehr leicht gehenden Schiffe „Victoria" und „Bonn." Am kleinsten ist das Wasser bei Weisenau oberhalb Mainz und in der Nähe von Lobith an der holländischen Gränze; dort ist es noch niedriger als im Rheingau, wo das Fahrwasser doch noch 8' 10" nachweist. Berichte über Unglücksfälle welche der Schifffahrt zustoßen, laufen fast täglich hier ein, doch sind dieselben durchweg von keinem wesentlichen Belang. Der „Hohenzollern," welcher in der Nähe des Rheinsteins einen großen Leck bekam, ist wieder so weit flott daß er weiter gebracht werden kann; er wird aber wahrscheinlich zur Reparatur aus dem Wasser müssen. Bei Lobith liegen dermalen mindestens 40 beladene Schiffe und Remorqueurs, welche des kleinen Wassers wegen nicht weiter können und daselbst lichten müssen, bei dem Mangel an Lichterschiffen aber oft mehrere Tage mit Zuwarten verlieren. Auffallend ist die Thatsache daß schon über Jahr und Tag der Rhein immer unter Mittelwasser geblieben ist. (B. L.-Z.)

Amsterdam, 10 Oct. 2½proc. Integr. 63⅜; 4proc. Cert. 96⅞; 5proc. Silber-Metall. 64⅝; 5proc. Metall. Ul; 2½proc. Met. 37⅞; 5proc. National-Anl. 74⅞; ham. 5proc. 97⅛; 1½proc. 35⅛; Prof. 55.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt zu Poppelsdorf.

Vom Rhein, im Oct. Zu den bedeutenden Fortschritten welche die deutsche Landwirthschaft in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, haben unsere höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten in nicht geringem Maß beigetragen. Allseitig wird dieß freilich nicht zugestanden, und wie das Leben überhaupt immerem Widersprüchen reich ist, so läßt sich auch hier die Wahrnehmung machen daß trotz der zu Tag liegenden und viel gepriesenen Resultate es stets noch Gegner dieser Anstalten gibt. Inzwischen schreitet unsere höhere landwirthschaftliche Lehranstalt zu Poppelsdorf rüstig vorwärts, und es ist erfreulich über das Ausblühen derselben berichten zu können. Unter dem gegenwärtigen Director, Dr. Hartstein, rühmlichst bekannt durch seine „Fortschritte der englischen und schottischen Landwirthschaft," ist diese Anstalt in ein neues Stadium getreten. Die Frequenz hat sich unter der neuen Direction erheblich gesteigert, die Zahl der Akademiker ist von 30 auf mehr als 80 gestiegen, und die Besucher der Anstalt gehören nicht bloß der Rheinprovinz, sondern allen deutschen und selbst außerdeutschen Gegenden und Ländern an. Dieser nicht bloß localen Bedeutung der Anstalt entspricht die Vielseitigkeit und bedeutende Erweiterung des Lehrplans. Ein großer Fortschritt in dieser Beziehung ist es zu nennen daß den eigentlichen landwirthschaftlichen Fachwissenschaften, den Vorlesungen über Acker- und Wiesenbau, über die Betriebslehre, über Viehzucht, ein weit größerer Raum als früher angewiesen worden ist, während die Vorträge über die Hülfswissenschaften auf das richtige Maß beschränkt sind. Auf diese Weise sind beide, die Fach- und die Hülfswissenschaften, in ein rationelles Verhältniß zu einander gesetzt. Den Unterricht unterstützen vortreffliche Lehrmittel. Die Gutswirthschaft, deren geringer Umfang bisher manches vermissen ließ, ist durch Ankauf neuer Grundstücke wesentlich erweitert worden. Dasselbe gilt von den Sammlungen, welche in manchen Zweigen an Reichhaltigkeit wohl kaum übertroffen werden. Der Bau eines neuen chemischen Laboratoriums ist vollendet, und von unmittelbar praktischer Bedeutung ist es daß mit dem Laboratorium zugleich eine chemische landwirthschaftliche Versuchsstation unter Leitung des Directors verbunden wurde. Diesem äußeren Aufblühen der Anstalt entspricht der gute Geist unter den Studierenden, welchen außerdem zu ihrer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung der Besuch der Vorlesungen an der rheinischen Hochschule offen steht.

Deutschland.

Gr. Hessen. **Worms,** 10 Oct. Der König von Hannover hat dem Ausschuß des Lutherdenkmal-Vereins zur Errichtung des Monuments des großen Reformators einen Beitrag von 500 fl. übersenden lassen. Auch in Schweden sind Sammlungen für das Lutherdenkmal im Gange; denn nach einer vor einigen Tagen hier eingetroffenen Mittheilung des Bischofs Bergmann zu Hernösand wurden die in dessen Diöcese eingegangenen Gaben im Betrag von 289 Thlr. 3 Schill. 3 Kunststücken an den Erzbischof Dr. Reutterdahl abgeliefert, der dieselben demnächst mit dem Ergebniß noch anderwärts veranstalteter Sammlungen an den Ausschuß gelangen lassen wird. (Frkf. Postztg.)

Hansestädte. **Hamburg,** 9 Oct. Dem Vernehmen nach soll es gelungen seyn hier einer Bande auf die Spur zu kommen die nach Rußland Mädchen verkuppelte, und sollen in Folge dessen bereits mehrere Personen eingezogen worden seyn. (Hamb. C.)

Bremen, 9 Oct. Der heute gehaltene Kaufmannsconvent hat, von der ihm durch ein jüngst erlassenes Gesetz ertheilten Ermächtigung Gebrauch machend, den Besuch der Börse mit einer Steuer von 10 Thlrn. und 5 Thlrn. jährlich zu belegen beschlossen. (W.-Z.)

Aus dem Fürstenthum Lippe-Detmold, 6 Oct. Die kirchliche Bewegung hat nun auch in diesem kleinen Fürstenthum in einem Maßstab begonnen der eines viel größern Staates würdig wäre. Der bezügliche Consistorialerlaß umfaßt nämlich drei Gegenstände auf einmal: die Kirchenzucht, die Verpflichtungsformel der Prediger und den Katechismus. In Betreff der erstern wird befohlen daß, sobald sich Prediger und Presbyterianer für die Ausschließung eines Gemeindegliedes vom Abendmahl und den kirchlichen Ehrenrechten entscheiden, diese Entscheidung auch sofort, und ohne die erforderliche Genehmigung der Oberbehörde abzuwarten, in Kraft treten solle; in Betreff der Verpflichtungsformel wird die frühere strikte auf die sogenannten Bekenntnißschriften wiederhergestellt, und hinsichtlich des Katechismus der bisherige im